

Jahresbericht 2021

Verein Natur und Umwelt Bubikon Wolfhausen

Februar bis April: Amphibienzaun

An der Bürgstrasse wird jedes Jahr zu Beginn der Wanderphase ein Amphibienzaun vom UHD (Gemeinde) aufgestellt. Dank zahlreichen HelferInnen konnten total 886 Tiere sicher über die Strasse ins Hüsliried getragen werden. Es wurden 24 Grasfrösche, 7 Erdkröten, 730 Bergmolche und 125 Teichmolche gezählt. Im Vergleich zum Vorjahr waren es leider deutlich weniger Tiere. Die Zahlen melden wir jährlich der Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz Schweiz (karch). Am 25. Februar 2021 erschien ein Artikel im ZO über unsere Arbeit. Mehr Infos auf unserer Webseite. Wir bedanken uns bei allen HelferInnen für das grossartige Engagement.



Text: Co-Präsidium, Bild links: Seraina Boner ZO, Bilder Mitte und rechts: Franziska Angele

- 24. Feb. Mitgliederversammlung: Schriftliche Abstimmung**
- 18. April Vogelexkursion: Abgesagt**
- 08. Mai Frühlingsmärt Wolfhausen: Abgesagt**
- 22. Mai Orchideenwanderung: Abgesagt**
- 26. Mai Ausserordentliche Mitgliederversammlung, siehe Protokoll**

9. Juli: Arbeitseinsatz am „Ritterhuuspörtli“

Nach einem regnerischen Wochenanfang zeigte sich die Sonne wieder und wir konnten die Pflegearbeiten am Ritterhuuspörtli bei schönem und trockenem Wetter ausführen. Trotz dem Einsatz von 8 Vereinsmitgliedern dauerte unser diesjähriger Arbeitseinsatz fast 3 Stunden. Das Mähgut zeigte sich zäh und forderte einige Schweisstropfen. Am Ende war ein stattlicher Grashaufen aufgeschichtet, der anfangs Woche vom UHD abtransportiert wurde. Wie gewohnt schlossen wir den Einsatz mit einem gemütlichen Grillabend ab. Besten Dank an alle Helfer.



Text und Bild: Herbert Eigenmann

18. September: Pilzexkursion

Die Aussichten für eine erfolgreiche Pilzexkursion waren an jenem Morgen nicht allzu rosig. Sowohl die Berichte aus den regionalen Zeitungen als auch die Prophezeiung unseres Pilzkontrolleurs Roland Eschmann, deuteten auf eine kleine Ernte hin. Die 29 interessierten Anwesenden liessen sich dadurch die gute Laune aber nicht nehmen und motiviert ging es ab in den Wald. Eine grössere Gruppe fuhr in den Wagener Wald, die andere, mit ihren Fahrrädern, in den Rüti Wald. So viele Pilze schien es tatsächlich nicht zu haben, trotzdem, am Ende zählten wir 57 verschiedene Arten.

Nach 2 Stunden Waldarbeit ging es zurück zum Barenberg, wo nach einer kleinen Stärkung für alle, Roland seinen Auftritt hatte. Die gesammelten Pilze wurden sortiert und systematisch auf einem Tisch ausgestellt. Anschliessend erfolgte eine Schulung für die Teilnehmenden. Aufgrund der vielen Fragen aus dem Plenum, darf man durchaus schliessen, dass es für alle ein spannendes Erlebnis war. Nun zu den guten und zu den sehr guten Pilzen: Alle von Roland für den Verzehr freigegebenen Pilze landeten in der Küche, wo sie gerüstet, zerkleinert und gekocht wurden. Die Menge der gesammelten, essbaren Pilze war dieses Mal eher mickrig. Um dennoch alle Anwesenden zu verköstigen, mussten weitere Pilze herangezaubert werden. Zum Abschluss sass die gutgelaunte Gesellschaft, bei wunderschönem Wetter, im Garten des Barenbergs beisammen und genoss ein wunderbares Pilzragout. Vielen Dank an die freiwilligen Pilzrüster, an Miranda und Bettina fürs Kochen und an die Familie Meili, welche ihre Infrastruktur für diesen Anlass zur Verfügung gestellt haben. Auch Roland Eschmann danken wir für seinen unterhaltsamen und spannenden Auftritt.



Ausbildung nach dem Motto: Alle Pilze kann man essen, aber manche nur einmal. Also Vorsicht!



Mit leeren Körben, jedoch mit gesättigten Mägen, gingen die Teilnehmer am Schluss zufrieden nach Hause.

Text und Bild: Bernhard Heinrich

2. Oktober der Herbstmärkt / Chilbi: Coronabedingt abgesagt

30. Oktober: Biotoppflege

Am feuchten und nebligen Samstag konnten wir in Bubikon mit 5 Erwachsenen und 2 Kindern sowie in Wolfhausen mit 4 Erwachsenen und zeitweise mit 3 Kindern pünktlich um 8 Uhr die Pflegearbeiten starten. Beim Hartriegel zeigte sich eine gewisse Besserung nach den letztjährigen Eingriffen. In Wolfhausen wucherten jedoch die Brombeeren enorm und müssen gut beobachtet werden.

Auch dieses Jahr verwöhnten uns Miranda und Maya mit einer leckeren Zwischenverpflegung, vielen Dank. Gegen Mittag konnten wir mit einem gewissen Stolz auf unsere Arbeit zurückschauen. Dank gebührt auch dem Unterhaltungsdienst Bubikon, konnten wir doch das Werkzeug bei ihnen beziehen. Das ausgegrabene und geschnittene Material wurde vom UHD abgeführt.



HelferInnen im Nebel



Die Sonne macht einen Versuch



Der Igel fühlt sich wohl im Laub des Biotops



Ein stattlicher Haufen nach getaner Arbeit

Text und Bild: Herbert Eigenmann

30. Oktober und 13. November: Salben-Heilpflanzen Workshop

Wer findet Wallwurz Pflanzen? Wir durchstöbern den wilden Naturgarten von Franziska Höhne, Pflegefachfrau und Phytotherapeutin, in Feldbach. Lavendel, Brennnessel, Kapuzinerkresse, Ringelblumen, Disteln, alles darf wachsen. Nun wird die Wallwurz Wurzel ausgegraben, gewaschen, in Alkohol geraffelt. Nach zwei Wochen treffen wir uns im Barenberg. Wir verarbeiten unter kundiger Leitung von Franziska Höhne die Pflanzenessenzen zu Wallwurzsalbe, Wallwurzgel, Ringelblumen-Lippenbalsam und Harzbalsam. Wir lernen viel über die heilende Wirkung der Pflanzen in unserer Umgebung.



Text und Bild: Bettina Meili

Oktober und Februar: Amphibienausstiegshilfen

Auch dieses Jahr wurden alle 158 Schächte von den freiwilligen HelferInnen kontrolliert. Bei der Wiederinstandsetzung der abgerissenen oder beschädigten Ausstiegshilfen wurden wir tatkräftig von einigen Männern unterstützt, die uns halfen, die schweren Schachtdeckel hochzustemmen und die neuen Netze zu montieren. Allen Helfenden danken wir für ihren Einsatz.



Text: Irene Walter, Bild links: Katharina Honegger, Bild rechts: Herbert Eigenmann

